



Foto: Cyrille Weiner



## Montagne du Parc

### Brüssel, Belgien

200 Jahre nach Gründung einer Bank ist am selben Ort ein architektonisches Statement entstanden. Der Entwurf zielt auf eine umfassende Aufwertung in Sachen Ästhetik, Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur. Der schonende, stockwerkweise Abbau der Vorgängergebäude mit seinem charakteristischen Sockel und den beiden Türmen sichert dank Materialtrennung und -recycling wertvolle Ressourcen.

Montagne du Parc ist ein hochflexibles Gebäude: Die Regelgeschoße sind in unabhängig voneinander nutzbare Bereiche teilbar. Obwohl als Bankzentrale beauftragt, lässt das Gebäude vielfältige Nutzungen zu. Arkaden, Höfe und ein Aufzug, der die beiden Stadtniveaus verbindet, sind öffentlich zugänglich. Das Erdgeschoß, dem Straßenniveau folgend, über zwei Ebenen laufend, bietet Raum für Shops, Gastronomie und öffentliche Nutzungen.

Die Nutzung des bestehenden unterirdischen Volumens als saisonaler Speicher trägt maßgeblich zu einem hocheffizienten Betrieb und hohem Komfort bei. Das Dach des Gebäudes mit seiner fließenden Form ist eine grüne Landschaft, weitestgehend frei von technischen Aufbauten und Lebensraum für Bienen, Vögel und eine große Vielfalt von Pflanzen. Noch mehr Grünfläche bietet Montagne du Parc in den Innenhöfen und rund um das Gebäude.

## Beteiligte Unternehmen

---

### Bauherrschaft

- BNP Paribas Fortis

### Internationales Bauteam

- Baumschlager Eberle Architekten
- Styfhals & Partners
- Jaspers-Eyers Architects

### BREEAM Zertifizierung

- BNP Paribas Fortis

## Fakten

---

### Bank

- Fertiggestellt 2021
- Geschossfläche: 100.000 m<sup>2</sup>
- Gebäudegrundfläche: 7.400 m<sup>2</sup>

### Energie- und Umweltaspekte

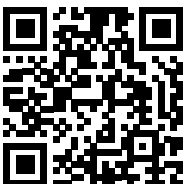
- 98 % des Altbestands, rund 100.000 Tonnen, wurden recycelt
- Weiterverwendung der unterirdischen Wanne des Vorgängergebäudes
- Mehr Fahrradstellplätze als Autostellplätze
- Saisonaler Speicher mit 14.000 m<sup>3</sup> Wasser: azyklisch wird der Speicher im Sommer zur Kühlung verwendet; im Winter ist die auf diese Weise gespeicherte Abwärme für eine angenehme Temperierung nutzbar
- 7 mal weniger Primärenergie pro m<sup>2</sup> gegenüber dem Altbestand
- Durch niedrigen Energieverbrauch für Kühlung und Heizung Passivhausstandard
- 5.500 m<sup>2</sup> grüne Dachlandschaft
- Photovoltaik Paneele am Dach

### Kennwerte

- Heizwärmebedarf < 15 kWh/m<sup>2</sup>a

### Gebäudelabel und Auszeichnungen

- Passivhauszertifizierung
- BREEAM Zertifizierung (Ausgezeichnet)
- MIPI Award 2022 (Best Office and Business Development)
- Febe Elements Awards 2021 (Precast in buildings)



---

Weitere Informationen bei der AGPB-Geschäftsstelle:

pulswerk GmbH | 1070 Wien, Seidengasse 13/3 | [agpb.at](http://agpb.at) | [office@agpb.at](mailto:office@agpb.at) | T +43 1 523 61 05